



Wer Andalusien bereist, sieht nicht nur Landschaft - man bewegt sich durch ein lebendiges Geschichtsbuch der Erde. Spanien ist zwar größer als Deutschland und zugleich dünner besiedelt, doch der wahre Unterschied liegt im Untergrund: Während bei uns vielerorts sanfte Mittelgebirge dominieren, erhebt sich im Süden Spaniens ein beeindruckendes Mosaik aus Faltengebirgen, alten Meeresböden, Sedimentbecken und tektonischen Nahtstellen. Andalusien ist ein Ort, an dem Geologie nicht theoretisch ist - sie formt Täler, Städte, Felder, Straßenkurven und unseren täglichen Blick.

Zwischen Mittelmeer und Atlantik ragen die Betischen Kordilleren auf - ein Gebirgssystem, das einst aus der Kollision Afrikas und Europas hervorging. Wo heute Ziegen über schroffe Kalkfelsen ziehen, lagen vor Millionen Jahren tropische Meeresböden. Der Kalkstein zerbricht kantig, bildet Schluchten, Höhlen und Karstformen - und erklärt, warum weiße Dörfer oft wirken, als klebten sie wie Vogelnester an Berghängen. Jenseits der Felsen öffnen sich weite Becken: Ton, Sand, Mergel - gezeichnet vom Rückzug der Urmeere und von Jahrtausenden landwirtschaftlicher Nutzung.

Zwischen diesen Landschaftsräumen entstehen ganz unterschiedliche Kulturräume - nicht zufällig, sondern weil Geologie bestimmt, wo Wasser fließt, wo Oliven gedeihen, wo Weinreben Halt finden und wo das Land lieber Schafe statt Ackerbau beherbergt. So wächst Andalusien nicht als flache Ebene, sondern als geschichtete Lebenswelt: Tal, Hang, Berg - jedes Stockwerk erzählt eine andere Geschichte.

Unser Ausgangspunkt ist Torrox-Costa - an der Mittelmeerküste, wo die warme Meeresbrise täglich daran erinnert, dass Klima und Geologie Partner sind. Hier mischen sich junge Küstensedimente, marine Terrassen und fruchtbare Schwemmlandebenen mit der Nähe zu steilen Felsketten im Hinterland. Von diesem sonnigen Abschnitt der Küste aus starten wir unsere Touren ins Gebirge, in Täler, zu Schluchten, Kalkplateaus und Olivenlandschaften - ein ideales Basislager zwischen Meer und Gebirge. Während Städte wie Granada, Málaga, Córdoba und Sevilla kulturelle Epochen sichtbar machen, zeigt die Landschaft drumherum die viel ältere Zeitskala: Erosion, Verwitterung, tektonische Hebungen - Prozesse, die unbeirrt weiterarbeiten, während Menschen kommen, bauen, umbauen und wieder verschwinden. Andalusien's Burgen und Altstädte thronen nie zufällig: Sie stehen auf Felskanten, Flussspornen, Terrassen - überall dort, wo die Geologie einen guten Aussichtspunkt spendiert hat.





ANDALUSIEN
9.11.25 - 12.1.2026
• TRAVELMAUS.DE

2026 © Travelmaus.de



Olivar
A 4050
8.11.25



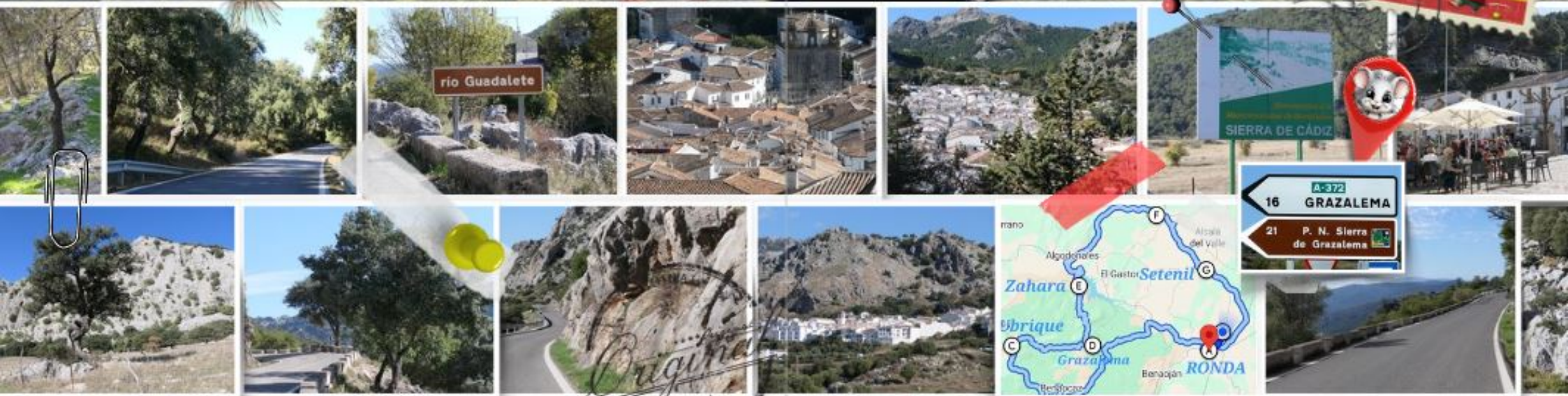


RONDA
11.11.2025



11.11.2025 ca. 60 km Marbella (Ronda) © Travelmaus.de

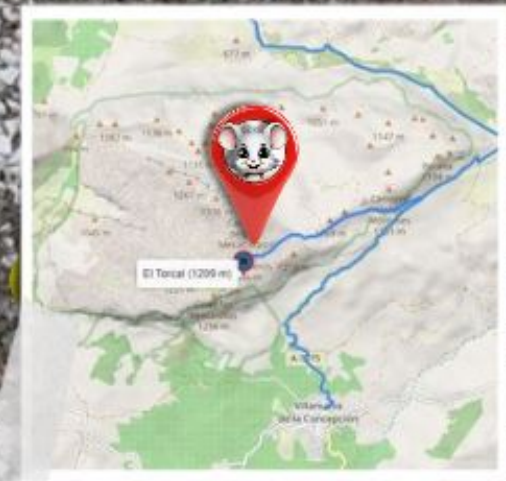
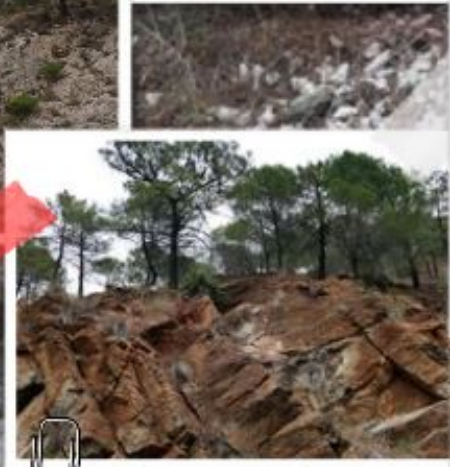








EL TORCAL
1209 m NN
13.11.2025





A collage of travel-related items. At the top left is a red floral decoration. Below it is a postcard from Azarquía featuring a cartoon mouse character. To the right is a map of the region with a yellow route connecting Comares, Torrox, and other locations. A red arrow points to the route. A yellow pushpin is placed on the map. A circular stamp with the word 'Original' is also visible.

16.11.2025 - 170 km - Torrox - Cometa - Perlana - Comares - Torrox - Travelmas.es



COMARES
 + COMPETA
 16.11.2025



A collage of images. On the left is a sign that says 'Bienvenidos a Cometa'. In the center is a decorative archway with a mosaic pattern. On the right is a view of a town built on a hillside.

A collage of six small images showing various scenes from the trip. The images include: a view of tall green trees; a sign for 'Parque de la Sierra de Comares y Torrox'; a view of a road winding through a valley; a view of a road with a guardrail; a view of a bridge over a river; and a view of a mountain range.



*Berge & Dörfer
der Axarquia*



**COMARES
+ COMPETA
16.11.2025**



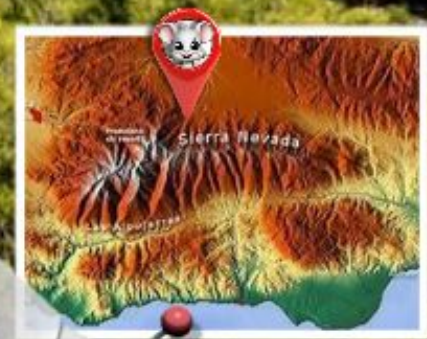


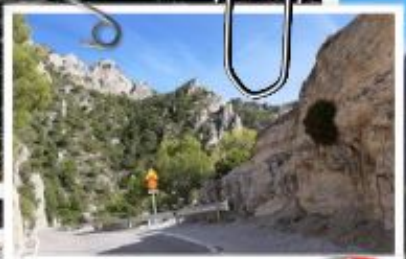
Ca. 190 km - 2011/2025 - Torvecon - Polopos - Órziva - Ugiar - Lanjarón





CÁÑAR
23.11.2025
+ SIERRA
NEVADA



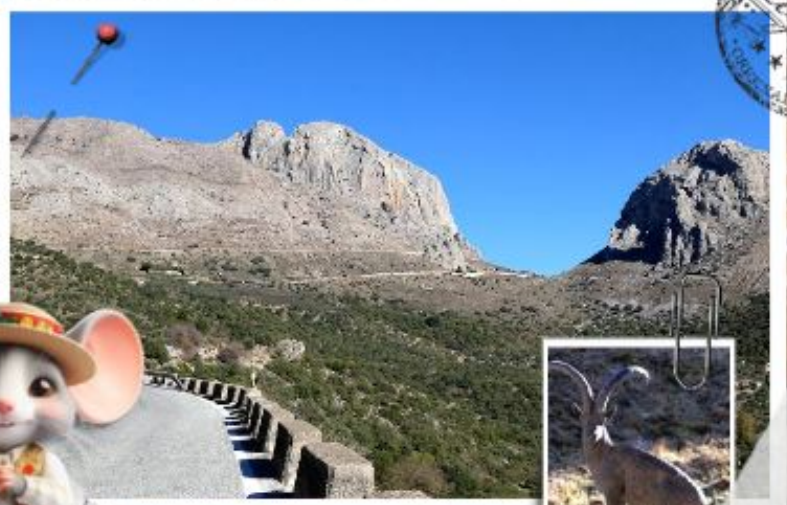




Alfarnate
Puerto de las 100 Caños
Zafaraya
Puerto del Sol
27.11.2025

Traveiras de
Karst-
Landschaft

Puerto de
Las 100 Caños



Puerto del Sol 10



Traveiras de Karst-Landschaft
27.11.2025 on 140 km © Traveiras de Karst-Landschaft



Frigiliana
29.11.2025
El Acebuchal



*Restaurant
La Vinda
in Mezquitilla*





Naturpark
„Montes de Málaga“
1.12.2025





**COMPETA
BARNHEZ
6.12.2025**



Restaurant
El Cruce in Trápiche



PESCADOS

Sardinas (con patatas / angulas / con arroz) ...
 Calamarines (con patatas / angulas / con arroz) ...
 Pesc. asado a la plancha / guiso casero ...
 Langosta a la plancha / guiso casero ...
 Salmón al trapiche / al trapiche con ...
 Salmón a la plancha / guiso casero ...

CARNES AL ASADOS / ROAST MEAT

Pata de pello / chichón leg. ...
 Anchoa de pello / chichón francés ...
 Salsicetas de pello / chichón brocheta ...
 Chuletón de cerdo / post. chup. ...
 Rana de cerdo / post. loco ...
 Solomillo de cerdo / post. fillet ...
 Salsicetas de solomillo / filetes brochetas ...
 Sencilla ibérica / lomo chudido cas. ...
 Entrecot 300g / solomillo 300g ...
 Chuletón de ternera 300g / bif. + chis ...
 Solomillo de ternera 250g / beef fillet

OTROS PLATOS

Falata asada con alioli ...
 Escalope de pello / chichón escalope ...
 Plato de las montes ...



Almería bis
nach Mojácar
8.12.2025



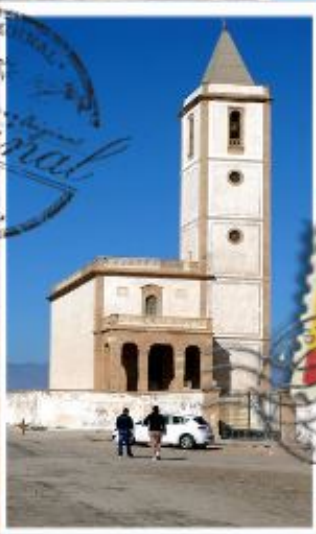
8.12.25 - 318 km - 9 Std.



Cabo de Gata



Original



América bis
nach Mejiacar
8.12.2025

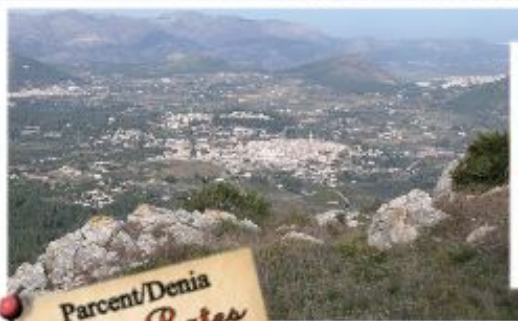


MISMA	
Escuelas	3
La Isla	8
Pedregal	10
Las Negras	17
MIER	
Puerto de las Flechas	0,6
San José	4



MOJÁCAR
CARBONERAS
DÉNIA
9.12.2025





Parcent/Denia
Coll de Rates
Las Rates
10.& 11.12.2025



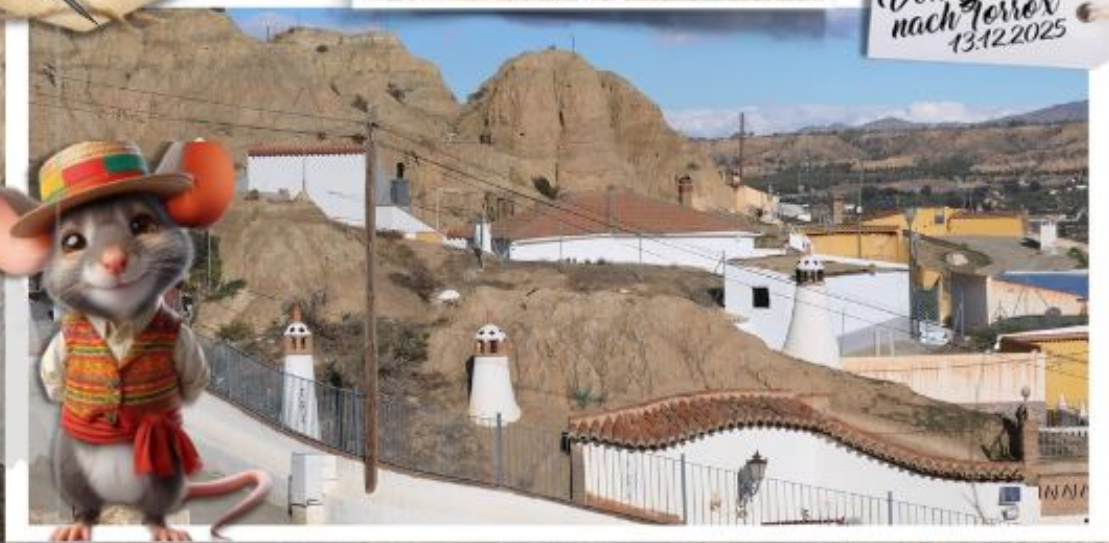
10.12.2025 - 105 km



Von Guadix nach Terroix
13.12.2025



Höhlenwohnungen
in Guadix
13.12.2025

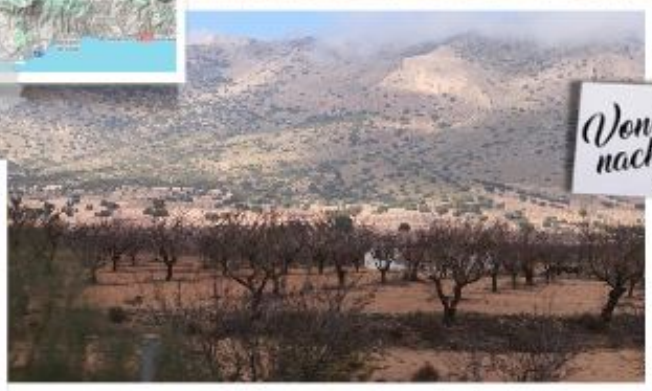


ORIGINAL
Journal

Alarm

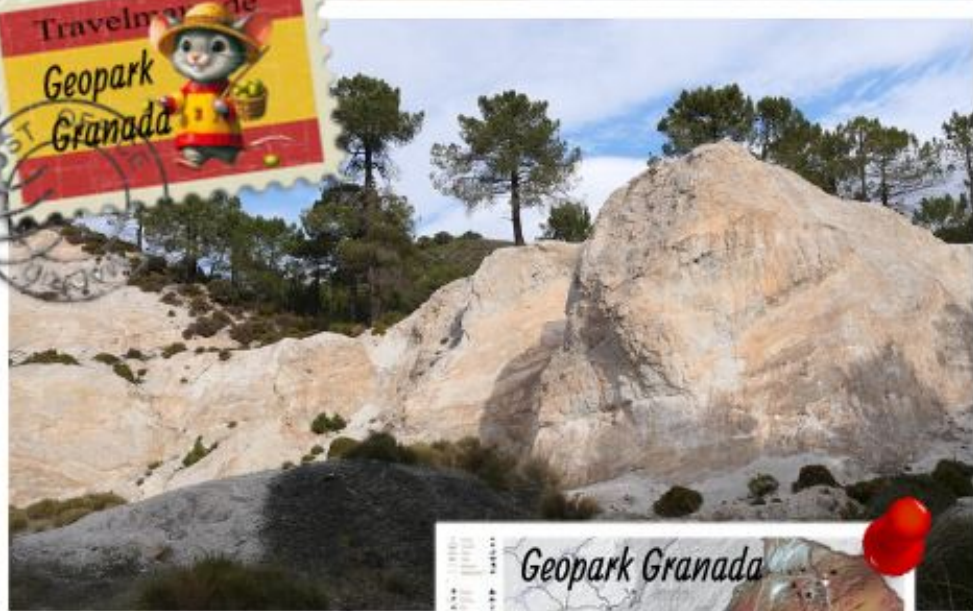
Von Quadix
nach Terrox
13.12.2025





Von Guadix nach Torrox
13.12.2025





Wen Guadix nach Ferron 13-12-2025



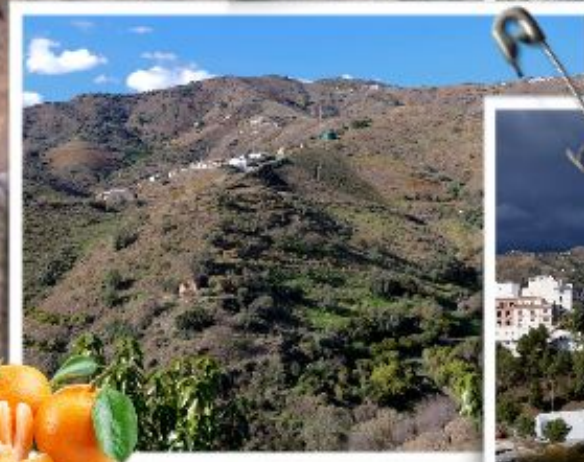
Der Geopark Granada erstreckt sich über ein außergewöhnliches Gebiet im Osten Andalusiens. Die Geologie der Region hat das Leben und die Kultur ihrer Bewohner von prähistorischen Zeiten bis heute geprägt. Geologie, Geomorphologie, Archäologie und kulturelles Erbe sind eng miteinander verbunden in einem Gebiet, in dem die ältesten menschlichen Überreste und uralten Traditionen des europäischen Kontinents gefunden wurden. Das Gebiet des Geoparks Granada umfasst 4.722 km² und 47 Gemeinden in den Distrikten Guadix, Baza, Huéscar und Montes. Es schließt die im Quartär entstandenen Flusstäler im Norden der Provinz Granada sowie große Teile des umgebenden Gebirges ein. <https://www.geoparquedegrana.com/en/the-geopark/what-is/>





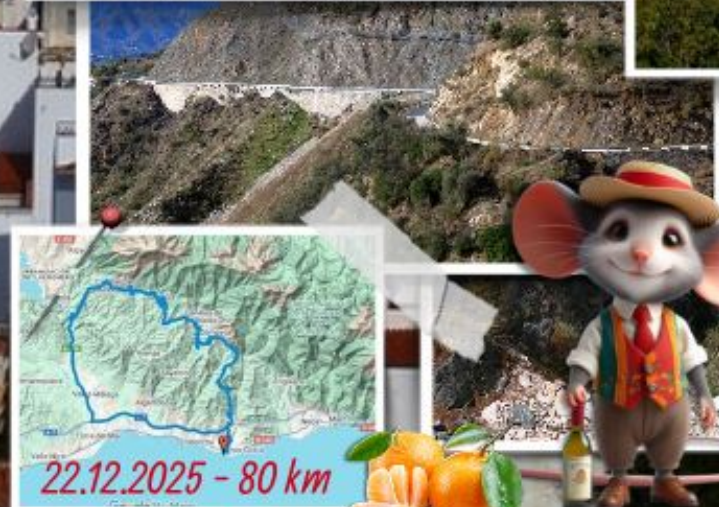
Wen Quadix
nach Jenton
13.12.2025







CÓMPETA 7



22.12.2025 - 80 km





26.12.2025
Zaffaraya
&
Thermalquellen
Alhama de Granada





26.12.2025
Zaffaraya
&
Thermalquellen
Alhama de Granada







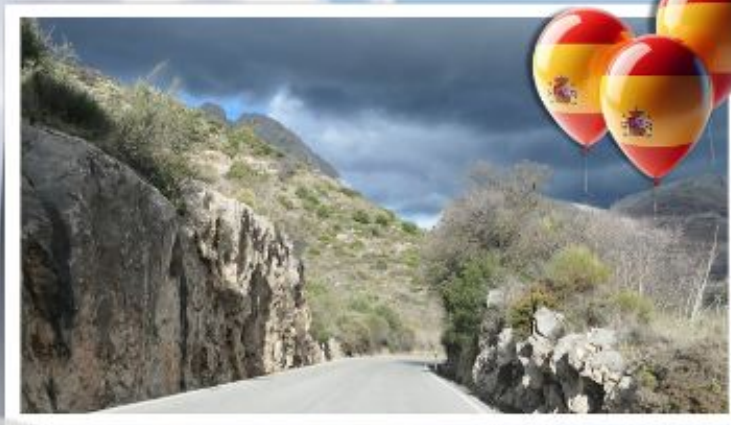
29.12.2025
180 km
Gebirgszug:
Betsche
Kordilleren





29.12.2025
180 km
Gebirgszug:
Betische
Kordilleren





Gebirgszug:
Betische
Kordilleren
1981-2025







SCHMETTERLINGS-
FAHR 2.1.2026



7.1.2026
230 km
Serpentinentour
Sierra Nevada

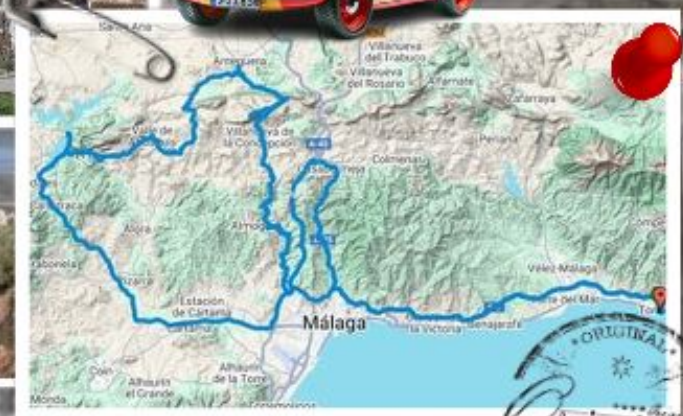
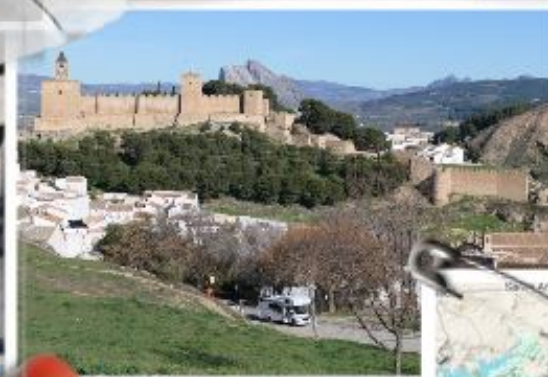




10.1.2026 - 200 km
Weisse Dörfer
Alfarfate Colmenar



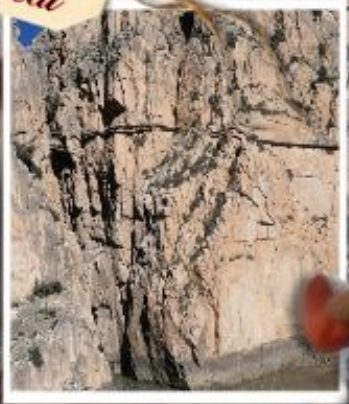
12.1.2026
300 km
*Caminito
del Rey
&
El Torcal*



ORIGINAL
Original



12.1.2026
300 km
Caminito del Rey
&
El Torcal



VILLANUEVA DE LA CONCEPCION	6
CASABERMEJA	21
A-707B	
MÁLAGA	45





17.1.2026 - 180 km
KÜSTENTOUR
Tomor bis Rabita



Traveltour de
Coista
del Sol



Tomor Costa
Küstenfahrt 17.1.2026 - Küstenort Tomor Costa bis La Rabita - ca. 180 km - © Travelmaxx







24.1.2026 - 230 km
SIERRA DE TEJEDA
Almijara y Alhama



Mammuts
in Padul
24.1.2025 - 230 km



24.1.26 - Andalusien 230 km
(c) Travelmaus.de

Abschlussbericht

Wenn wir heute auf unsere Wochen und Monate in Andalusien zurückblicken, bleibt vor allem eines: das Gefühl, dass wir hier nicht einfach gereist sind, sondern gelesen haben. Gelesen in der Landschaft, in den Felsen, in den Dörfern, in den Straßen - und manchmal sogar im Wetter. Andalusien zeigt sich nicht auf den ersten Blick. Man muss fahren, anhalten, umdrehen, Umwege nehmen und manchmal auch auf das Navi schimpfen. Erst dann beginnt sich das große Bild zu öffnen. Die Berge sind nicht einfach nur Berge, sie sind gefaltet, zerbrochen, gehoben und wieder abgeschliffen worden. Die Täler sind keine Zufälle, sondern Wege des Wassers über Jahrtausende. Und die weißen Dörfer kleben nicht romantisch an den Hängen, sondern genau dort, wo Wind, Sonne, Fels und Wasser es erlaubt haben. Wer hier unterwegs ist, merkt schnell: Geologie ist kein trockenes Fachbuch, sondern der unsichtbare Reiseleiter. Sie erklärt, warum Olivenhaine ganze Landschaften füllen, warum Weinreben selbst in Höhenlagen gedeihen, warum Mandelbäume Frost aushalten müssen und warum Schafe genau dort grasen, wo der Boden für Ackerbau zu karg ist. Andalusien ist Landwirtschaft mit geologischem Untertitel.

Kulturell ist diese Region ein beeindruckendes Mosaik. Die Römer bauten geradeaus, massiv und dauerhaft. Sie nutzten Flüsse, Ebenen und stabile Gesteine. Die Mauren dagegen bauten angepasst, verspielt und wasserverliebt. Sie suchten Höhen, Winde, Schatten und kühlende Innenhöfe. Beides existiert hier nebeneinander - manchmal übereinander - und macht Andalusien zu dem, was es ist: ein Landstrich, der Ordnung und Poesie gleichzeitig kennt. Unser fester Standort in Torrox-Costa wurde dabei zu mehr als nur einem Urlaubsort. Er war Ausgangspunkt, Rückzugsort und Ruhepol. Von hier aus fuhren wir in die Berge, an die Küste, durch Naturparks, über Pässe, durch Olivenmeere und vorbei an schneebedeckten Gipfeln der Sierra Nevada. Oft bei Sonne, manchmal bei Wind, in diesem Jahr ungewöhnlich oft auch mit Regen und Gewittern. Aber selbst das gehört dazu - denn auch das Wetter ist Teil der Landschaftsgeschichte.

Wir haben unzählige Tagesrouten gefahren, viele Kilometer gesammelt, immer wieder gestaunt, gelacht, improvisiert und Pläne geändert. Manche Ziele waren geschlossen, andere unerwartet großartig. Genau das macht das Reisen hier so lebendig. Und jetzt, am Ende dieses Andalusien-Abschnitts, wissen wir: Man kann Andalusien nicht "abhaken". Man kann es nur immer wieder neu entdecken. Denn diese Region ist kein Reiseziel - sie ist ein Prozess. Und genau deshalb kommen wir wieder.

Andalusische Grüße von den Travelmäusen Dagmar und Anni, 31.1.2026, Travelmaus.de

